

Leipziger Tageblatt

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 26. Mai 1897.

Page 20

2. Dr. Wenzelini hat die Werte zum zweiten

Im Allgemeinen hat die Novelle zum preußischen Vereinsgesetz wohltrefflich keine erfreulichen Wirkungen gehabt, denn sie hat die ehemals im Volke bestehenden Wissensstimmungen vertieft. Und doch hat sie in einem Sinne eine recht nützliche Wirkung gehabt, indem sie auf mancherlei Weisigkeiten aufmerksam gemacht hat. In diesem Sinne ist ein Artikel der „Post“ vom 25. d. M. zu begrüßen, der weitihin Beachtung finden wird und deshalb einer eingehenden Besprechung wert ist. In diesem mit der Überschrift „Berichtigungen“ versehenen Artikel untersucht das freikonservative Blatt, das bekanntlich bisher am offiziellsten die Vereinsnovelle vertreten hat, die Gründe, welche die Nationalliberalen zu einer so entschiedenen Ablehnung der Novelle bestimmt haben. Die „Post“ glaubt sich zu der Annahme berechtigt, daß neben den Gründen sachlicher Art auch solche der persönlichen Verstimmlung über die gegenwärtigen Zustände im Innern mitzuwirken haben und daß diese Verstimmlung berechtigt sei.

Als bedauerliche Weißgriffe in der inneren Verwaltung stellt die "Post" zweierlei fest. Erstens die mangelsame Energie bei der Verbesserung der Begünstigung einzelner Parteien durch politische Beamte und zweitens die einseitige Anwahl dieser Beamten. Was wir von vornherein hervorgehoben hatten, daß nämlich die Behandlung der Röder'schen Beschwerden gegen das Verhalten des Landrats v. Puttkamer gegenüber dem Verein "Nordost" durch den Minister des Inneren ein erheblicher tollkühner Fehler war, wird nun auch von der "Post" eingeräumt. Die "Post" erkennt an, daß die Art des Ministers des Inneren zu Weißgründungen Anlaß geben könnte und daß es gut gewesen wäre, wenn man festgestellt hätte, daß ein Missbrauch der Amtsgewalt zu politischen Parteiwenden tatsächlich unterdrückt werden würde. Würde diese Anfrage gemacht werden und würde man das sichere Zutrauen haben, daß sie auch genau befolgt werden würden, dann würde auch eine der Regierung eine größere gezielte Freiheit bei der Unterdrückung wahrhaft staatsgefährdender Umtriebe gewährt werden. Dann aber müßte freilich die Regierung zeigen, daß sie Ernst machen will, und das Erste, was sie dann zu thun hätte, wäre wohl, daß sie Beamte, die wie die "Post" sich selbst ausdrückt, Weißbrauch mit ihrer Amtsgewalt treiben, entferne. Denn manchelei andere Fehler mag man einem Beamten verzeihen, aber ein

Die „Post“ erkennt dann weiter die Berechtigung des Vorwurfs an, daß bei der Auswahl der Verwaltungsbürobeamten gewisse Schichten der Bevölkerung ungewöhnlich bevorzugt würden. Sie meint, daß durch Begünstigung des Kreises der reichen Familien und des Corpstudentenkunst der Nachwuchs der Beamten der Verwaltung exklusiv

feuilleton.

H A P A G.

Auf einem neuen prächtigen Hause am Dovenstieeth in Hamburg weht stolz eine Flagge, die die Buchstaben H A P A G zeigt, und auch im Atlantischen Ozean treten Tag um Tag stolze Schiffe, die dieselbe stolze Flagge führen. Und nun sind es überzvig Jahre, daß vereinigte Städte von Hamburg aus durch einen Segler nach New York getragen wurde. Damals bat wohl Niemand gedacht, zu welcher Größe einst die kleine Flotte von zwey Seglern anwachsen würde, und es sich Niemand träumen lassen, daß die beiden beschiedenen Segler den Anfang und Grundstein bilden sollten zur größten Kette der Welt. Und sie ist es in diesem Jahre geworden, Deutschland kann sein auf die Hamburg-Americanische Dampfschiff-Aktion-Gesellschaft. Während schon mehrere englische Dampfschifflinien mit bedeutendem Aktienkapital die Welttheile verbanden, war den deutschen Handels- und Schiffahrtskreisen das Verständniß für die Wichtigkeit solcher gemeinnahmen Unternehmungen noch nicht an gegangen; denn als im Jahre 1847 weitblickende Männer in Hamburg den Plan einer regelmäßigen Schiffsverbindung mit den Vereinigten Staaten aufgearbeitet hatten und ihn den Capitalisten mit dem Ergebnis vorlegten, daß an der Sache zu beteiligen, war es außerordentlich schwer, da zur Anschaffung zweier Segelschiffe notwendig, verhältnismäßig kleinen Betrag zusammenzubringen, obwohl die Aussichten für eine gute Verzinsung des Kapitals durchaus günstige waren. Denn damals war die Auswanderung aus Deutschland zu den Vereinigten Staaten sehr lebhaft; nicht nur kleine Leute, die ihr Glück versuchen wollten, gingen über das Wasser, sondern vor Allen auch Diejenigen, denen es bei den politischen Verhältnissen nicht zielte gefiel und die in dem "freien" Amerika eine neue Heimat suchten. Es lag auf der Hand, daß die Förderung der deutschen Auswanderer durch deutsche Schiffe auf beiden Theilen Vortheil bot; hierzu geistete sich aber noch in Deutschland immer mehr aufblühende Industrie, die es in Amerika ein Absatzfeld erwerben wollte und für die ein deutsches Schiffsbürtigkeits ein Bedürfniß war. Es nach Monaten gelang es, die 60 Aktionen zu je 5000 £. und d. h. zusammen 300 000 £. unterzubringen, wovon am 27. Mai 1847 die Konstituierung der Gesellschaft erfolgte. Wie schon beweist, lag die Gesellschaft zwey Segelschiffen und taufte sie "Deutschland" und "Nordamerika." Am 15. October 1848 trat die "Deutschland" ihre erste Reise nach New York an. Später kamen noch vier Schiffe hinzu, so daß die Flotte der Gesellschaft 1853 sechs gute Segler zählte. Gegen die Einstellung von Dampfschiffen hielt sich die Gesellschaft zunächst ablehnend, und schien diese Haltung nach dem Resultate der ersten eingesetzten Dampfer gerechtfertigt; denn ältere Unfälle bestimmt die Meinung. Schließlich blieb aber der Erfolg nicht aus. Die wirtschaftliche Thätigkeit Deutschlands hob sich, aber Concurrirunternehmungen machten der Dampfschiffahrt

essen vertrage. Sie erblüht darin einen schweren Weigl und wünscht, daß ihm abgeholfen werde. Das Blatt erkennt ganz richtig an, daß die hervorragende Leistungsfähigkeit des preußischen Beamtenhums früherer Zeit darauf beruht habe, daß man bei der Anstellung die Tüchtigkeit allein habe maßgebend sein lassen. Das ist richtig. Wie hätte der preußische Staat seine große historische Mission erfüllen können, wenn er sich nicht auf ein geradezu bewundernswertes Beamtenhumus hätte stützen können. Aber wie wenig man in maßgebenden Kreisen diese historische Thatfache richtig gewürdigt hat, geht doch wohl am klarsten daraus hervor, daß noch vor einem Jahre die Grundlage, die leider bei der Anstellung im Verwaltungsdienste maßgeblich geworden sind, sogar noch auf den Justizdienst, wo sie noch bedeutender

Wirkungen hervorrufen mügten, anzudehnt werden sollten. Gerade denselben Parteien, die heute die Vereinigung bekämpfen, war es zu verdanken, daß das Prinzip der Bevorzugung der jungen Männer aus „guten Familien“ sich in dem Justizdienst nicht einschleichen konnte. Damals aber trat die „Post“ für dieses Prinzip ein. Es wird voransichtlich die Presse lebhaft beschäftigen, doch nunmehr aus dem Saulus ein Paulus geworden ist.

Man wird sich vielleicht fragen, ob die „Post“ schon das Sterbeglöcklein des Herrn v. d. Heide hölzen hört, oder ob sie wirklich erkennt, zu welchen bedenklichen Ercheinungen die von ihr hervorgebrachten beiden Wirkstände bereits geführt haben. Einerlei: der Werth des Artikels ist ein großer, denn nun darf man wieder der Hoffnung sich hingeben, daß in den leistenden Kreisen diejenigen Anschauungen abziegen werden, die mit den Ausschauungen eines modernen, selbstbewußten Volkes in Einklang zu bringen sind. Wird in einer mahoullen und besonnenen Weise in Preußen regiert, wird das Gerechtigkeitsgefühl, das Gott sei Dank im preußischen Volle kräftig rege ist, nicht durch Wirkstände, wie die von der „Post“ mit Recht gerügt, verleyt, dann werden, dessen sollte sich auch die höchste Stelle im Staate überzeugt haben, die sozialistischen Gefahren für die Monarchie von dem gesunden Körper des preußischen Volles allmählich überwunden werden. Sollte der Artikel der „Post“ nur die berühmte eine Schwalbe, die bekanntlich kleinen Saumer macht, sein, oder sollte er nur etwas in der Hoffnung geschrieben sein, da Rationalüberlernet vertrauendoll zu machen — für so thöricht möchten wir allerdings das Blatt nicht halten, daß es annäbme, eine politische Partei würde sich durch die unverbindlichen Neuerungen einer Zeitung captiviren lassen —, so wäre es gewiß um jedes Wort schade, das darüber geschrieben würde. Ja, noch mehr als das, der Artikel würde geradezu schädigend gewirkt haben, denn daß er von den radicalem Parteien gründlich ausgebeutet werden wird, davon kann ja kein Zweifel obhalten. Sollte

preußischen Tradition des „suum cuique“ darstellen, so würde die Einbringung der Vereinsnauelle von jedem guten Patrioten nicht nur in Preußen, sondern in Deutschland als ein Segen betrachtet werden, weil sie zu ernsthaftem Nachdenken über die Gründe der mißlichen inneren Lage und zur Abwendung der Beseitigung arger Missstände anregt hat.

Deutsches Reich

L. Leipzig. 25. Mai. Wie wir bereits berichteten, begann heute der Landesvertrahsprozeß gegen den Schachtmüller Hahn und den früheren Hilfgerichtsdienner Albrecht, beide aus Thorn, vor dem vereinigten 2. und 3. Strafsenat des Reichsgerichts. Wie erinnerlich, wurden die Angeklagten im Juli v. J. unter dem Verdachte, Beihilfe zu landesverräterischen Handlungen geleistet zu haben, verhaftet. Die Vertheidigung der Angeklagten lag in den Händen der Rechtsanwälte Dr. Krang und Dr. Deiß. Erschienen waren zwei militärische Sachverständige und elf Zeugen (Major von Högl, Schachtmüller Templin, dessen Ehefrau, dessen Brüder Gustav und Otto Templin und Hermann Templin, Criminaledguamm Hoffmann, Artilleriedepotfeldwebel Riepert, Sergeant Richter, Buchdrucker Küster, Kaufmann Krajewski und Frau Schulz, Leytere aus dem Hochbau Gordon vorzuführen). Die Verhandlung dauerte bis Nachmittag 4 Uhr. Morawski führte die Beratung des Urteils auf.

2 Berlin, 25. Mai. Sachsen und Bayern scheinen entschlossen, sich mit der Einführung von Platzkarten für die D.-B.-Gleise Preußen anzuschließen. Nach einer Zuschrift der "Frankfurter Zeit." glaubt man, in Bayern wenigstens, nicht daran, daß häufig für die ganze Strecke München-Berlin die Platzgebühr von 2.-L erhoben werden wird, sondern vermutet, daß für jede Territorialstreife, nämlich für die bayerische, die sächsische und die preußische, dieser Betrag gefordert werden soll, im Ganzen also 6.-L. Die Redaktion des Frankfurter Blattes bemerkt übrigens, der Gedanke einer einzelaufstieglchen Platzgebühr sei schon in Rücksicht auf die Grenzstationen "ganz unangebrücklich" und fügt hinzu, es wäre "doch nichts als Hochs, wollte man das dringende Verlangen des Volkes nach Verkehrsoberleitungen und Tarifermäßigung in dieser Gestalt befriedigen". Dem Widerstand gegen eine "einzelaufstieglche Platzgebühr" muß man ohne Besinnen beitreten, wenn darunter eine Gebühr verstanden wird, die — um bei dem Beispiel München-Berlin zu bleiben — dreimal zu je einem Drittel erhoben werden soll. Das wäre eine Verdoppelung der unnötigen Menschenquälerei, welche

unpopulär gemacht hatte. Selbst wenn man nicht schläft, liest oder speist, ist es lästig, wenn man an den respectiven Vandegrenzen durch einen Beamten an die im übrigen ganz wohlbüttige Vaterländer erinnert wird. Schläft man aber — nun, die blauen Manichäer, die dem vom Süden über Leipzig gen Berlin schlummernenden Menschen beklagt Erregung von zwei Wart werden, die er bei dem Besteigen des Buses gern bezahlt hätte, sie haben so viel Anger über die "Vormacht" erzeugt, daß die Plakatienfrage eine Weile die Betrachtung unter politischem Gesichtspunkt herauszufordern scheint. Aljod der Schmerz des Verdienstmäßigen darf dem D. Bürger nur einmal zugesetzt werden, um Orte des Antritts der Reise. Über den zulässigen Grad der Bitterkeit der pecuniären Strafe ist aber wohl eine von der der "Frank. Bdg." abweichende Ansicht berechtigt. Das Blatt ist selbst nicht so optimistisch, zu glauben, daß in Bayern und Sachsen wie bisher keine Gebühre erhoben und diese ungeschmälert der preußischen Bahn belassen wird. Es spricht aber doch in diesem Zusammenhange von dem dringenden Verlangen des Volkes nach Verleihungsverkürzung. Nun, das "Boll." in dem Sinne, wie das demokratische Blatt den Begriff aufzufassen und ihn den Mächtigen, sowie — unter Begehung einer nicht ganz harmlosen "Falschmeldung" — den "Reichen" entgegenzusetzen pflegt, dies Volk hat an der Verwohlteilung der Plakatien kein Interesse. Im Gegenteil, da in Deutschland die Eisenbahnen staatliche Ausstellen sind, darf es verlangen, daß die außerordentliche Wehrleistung, die der Staat dem Publicum des D.-Bürgers im Vergleiche zu den übrigen Reichenden bietet, entsprechend bezahlt werde. In Preußen geschieht das auch. Der Minister Thielot hat vor einiger Zeit in der Budgetcommission bes Abgeordnetenkameras mitgetheilt, daß die D.-Bürg. zum bestirrendein Theile des Personenverkehrs in der Staatsbahnverwaltung gehören. Würde aber flächig von der ganzen Strecke München-Berlin die bisherige Plakatiengebühr von 2 M erhoben, so etwa, daß sich Preußen, Sachsen und Bayern in die 2 M teilen, so würden alle drei Staaten keine nennenswerte Einnahme erzielen. Es brauchen ja nicht gerade 6 M zu sein, aber wenn man bedenkt, daß ein Rundreise-Billet für die längste Strecke von Berlin nach München 63 M kostet, so wird man einen Aufschlag von mehr als dem Doppelten von 2 M für D.-Bürg. nicht befürden finden. Er würde leicht und nicht um das, auch gern gezahlt werden. Denn der größte Vorzug der Harmonia-Bdg., wegen dessen sie auch ins Leben gerufen worden sind, besteht darin, daß sie den weite Strecken zurücklegenden durch den mehr localen Verkehr verursachten Budrange fern halten. Dieser Zweck aber fordert nun eine Gebühr von einem gewissen den Nahverkehr abschreckenden Charakter.

von den Älteren kleinen Dampfern eine Anzahl verkauft wurde, hat sich der Tonnengehalt der Flotte der Hamburg-Amerika-Linie in den letzten Jahren ganz außerordentlich

vernekt. Ende 1896 repräsentierten die 64 Ocean-dampfer (darunter 13 Doppel-schraubendampfer) 241 507 Reg.-Tons. Im Bau befindlich sind noch 6 mit 55 250 Tons, so daß nach Fertigstellung dieser Schiffe die Gesamtkapazität sich auf rund 300 000 Tons stellt, womit die Hamburg-Americanische Packetfahrt-L.-G. die größte Reederei der Welt sein wird.

Tons jährlich beträgt, müssen täglich 60 Eisenbahnen waggonen zwischen den westfälischen Becken und Hammburg befördert werden. Hat eine einzige Schenkkampagne Reise von Hamburg nach Steinhorst und zurück sind erforder-

Bier, 700 Flaschen Spirituosen, 5000 Flaschen Mineralwasser u. s. w.

Seit 1887 sind auf deutschen Werften 20 Dampfer mit
einer Gesamttonnage von 1000000 t gebaut worden.

über 100 000 Tonnen im Werthe von 37 Millionen Mark erbaut worden.

erforderlichen Anlagen demnächst beginnen.

C. H. Berlin, 25. Mai. Höhe ist die Sozialdemokratie; ihre Hoffnungen und Pläne hinsichtlich des Einfangens der Eisenbahnarbeiter für ihre Bewegung hat sie nicht aufgegeben, sie verfolgt dieselben vielmehr mit doppelter Energie. Die lokalen (sozialdemokratischen) Eisenbahnarbeiter-Vereinigungen sind angesichts worden; da rückt die Sozialdemokratie mit der Idee hervor, einen einzigen großen Eisenbahnarbeiter-Verband (Centralis Hamburg) zu gründen. Alles gingen auch die Reichstagsabgeordneten von Elm und Bürger, der Vorsitzende des Verbandes, auf Reisen, um für ihre Idee Stimmung zu machen. In den letzten Tagen haben an verschiedenen Orten impolante Eisenbahnarbeiter-Versammlungen stattgefunden und es sollen sich bereits viele Tausende von Eisenbahnen in den Verband haben aufnehmen lassen. Waren es auch nur hundert so viele, so würde dies einen nicht zu unterschätzenden Erfolg bedeuten. "Der Werft", das Organ des Verbandes, hat dem Betriebe nach eine beträchtliche Anzahl Abonnenten gewonnen, trotz der Energie, mit der Minister Thiel und die ihm unterstehende Organe der Bewegung und der Verbreitung des Blattes eingezogenen. Auffällig ist es ferner, daß die Mittel, die für die Agitation und das Blatt nötig sind, so leicht aufgebracht werden. Durch die Eisenbahn fahrt sind sie höchstens nicht häufig gemacht worden; jedenfalls hat die Centralcafe der Sozialdemokratie größere Summen hergezogen. Auch hat die parlamentarische Fraktion ihre besten Retter für die "Junge Bewegung" ins Heuer geschafft. Die innige Zusammenhang der Sozialdemokratie mit der Eisenbahnarbeiterbewegung ist somit erwiesen; die sozialdemokratische Presse legt ihr auch nicht mehr, wie sie es zu Anfang tat, als vor zu allererst auf diese für Staat und Gesellschaft ungemein gefährliche Bewegung hinzuweisen. Sie ist heute wesentlich erstaunt und muß unabsichtlich im Auge behalten werden.

○ Berlin, 25. Mai. (Telegramm.) Der Kolonialrat sieht heute die Befreiung einzelner Posten des Sollarts für Südostasien fort.

○ Berlin, 25. Mai. (Privattelegramm.) Der Seniorencouncil des Reichstags beschloß heute, morgen eine Vertretung des Reichstags bis zum 22. Juni einzutreten zu lassen. Alsdann sollen alle Gehege erledigt werden, die bereits die zweite Periode passiert haben, also der Nachtragstag, der Servitarius, die Befreiungsaufbesserungen und die Handwerksvorsorge. Die Militärstrafprozeßordnung kommt in der gegenwärtigen Tagung nicht mehr an den Reichstag. Der Schluß der Session soll zu Ende des Juni erfolgen.

△ Berlin, 25. Mai. (Privattelegramm.) Die angekündigten Änderungen zum Vereinsgesetz sind von der freikonservativen Fraktion im Abgeordnetenkabinett eingebrochen worden. Danach soll Artikel 1 lauten: Ver-

einigungen, in denen anarchistische oder sozialdemokratische, auf den Umsturz der bestehenden Staats- oder Gesellschaftsordnung gerichtete Bestrebungen zu Tage treten, können von den Abgeordneten der Polizeibehörden aufgelöst werden. Artikel 3 soll lauten: Vereine, in welchen anarchistische oder sozialdemokratische Bestrebungen, die auf den Umsturz der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung gerichtet sind, in einer die öffentliche Sicherheit, insbesondere die Sicherheit des Staates oder den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise zu Tage treten, können von der Landespolizeibehörde geschlossen werden. Dasselbe gilt von Vereinen, welche die Vertreibung von Theilen des Staatsgebietes erfordern oder vorbereiten. Ferner ist eine Änderung des Artikels 5 in Aussicht genommen. Vor Beginn jeder Versammlung hat der Vorsitzende die Entfernung der Kinderjährlingen zu fordern. Er darf nicht eher in die Verhandlungen eingetreten werden, als bis diese Forderung erfüllt ist.

Um die Architekten und Ingenieure vor Ausbeutung durch brüderliche Unternehmungen zu schützen, hat der Verband deutscher Architekten- und Ingenieurvereine, der zur Zeit 33 Vereine mit rund 7000 Mitgliedern umfaßt, auf Grund eingeschoder Beratungen eine Reihe von Grundsätzen zusammengefaßt, deren Beobachtung er auf das Angelegenheit empfiehlt. Er kennt dabei jedoch ausdrücklich, daß es sich nur um "Anhaltspunkte" handelt, die bei einer anwaltenden geistlichen Regelung der Frage als Material dienen können, im Ubrigen aber den Verstrengungen zur Errichtung eines Gesetzes zum Schutz des geistigen Eigentums der Architekten und Ingenieure nicht vorsiegen wollen.

Der japanische Korvettenkapitän Iwajima ist aus London hier eingetroffen. Da sein Besuch, wie die "Berl. R." zuverlässig erahnen, im Auftrage des japanischen Marineministeriums erfolgt, so dürfen wir wohl mit gutem Recht vermuten, daß es sich um den entzüglichen Abschluß der schon angestammten Bestellung eines Panzerschiffes beim "Ulfan" in Stettin handelt. Dies Panzerschiff soll, wie das genaue Blatt noch erzählt, einen Raumgehalt von etwa 10 000 Tonnen, also eine sehr stattliche Größe erhalten.

— Das Tokyo ist Herr Dr. med. Nagata, Professor an der höheren Akademie zu Sendai, nach Berlin gekommen, um sich hier im Auftrage des japanischen Untersekretariats noch zu informieren.

— In der Untersuchungssache gegen den Amerikaner Koschmirek wegen Steinkohle kommt, wie wir schon mitteilten, auch die Attentat-Angeklagte in ihren Angeklagten noch einmal zur Erörterung. Sie findet in der letzten Zeit von Unterstützungsrichter auch mehrere neue Zeugen ausschließlich vernehmen worden, was an jenem Tage in Königs-Wasserbauer das Döbel mit dem Wiederkehr getragen habe. Diese Zeugen, Arbeiter einer hiesigen Metallwarenfabrik, haben aber nichts von Verdacht, obwohl sie einiges von dem Sachen mit der Bezeichnung der Sachen mit der Bezeichnung abgelehnt, die es als Beweismittel bezeichneten der beiden gemordeten.

* Detmold, 24. Mai. Der "König. Blg." wird von hier geschrieben: Wie bereits von Leipzig aus gemeldet werden ist, tritt das Schiedsgericht in der Abreisefrage am 21. Juni in Dresden zu einer Sitzung zusammen, zu der die Bevollmächtigten der Parteien geladen werden. Es geschieht dies in Übereinstimmung des Art. 4 des Schiedsvertrages, nach dem den Parteien vor der Fälligkeit der Endentscheidung Gelegenheit zu geben ist, ihre Ansprüche vor dem Schiedsgericht in contradicitorischer mündlicher Verhandlung zu begründen. Ob hierauf der Schiedsgericht gleich in derselben Sitzung gesäßt oder hierzu ein weiterer Termin übernommen wird, ist noch ungewiß. Das Urteil mit Bekanntgabe ist in jeder der drei Parteien in schriftlicher Ausfertigung festgestellt und erst bei der Auflösung verfassbar. Deshalb ist nunmehr die Entscheidung abgewartet, was genau offensichtlich mit Bekanntgabe begriift wird; dann wenn man sich auch unter den derzeitigen Verhältnissen durchaus wohl fühlt, so sind endgültige Befehle immer provisorisch vorzusehen. — Vieles Aufsehen erregte hier eine Gerichtsverhandlung wegen Beliebigkeit, bei der als Parteien der sogenannte Spennemann und der Redakteur der "Vaterlandskirche" Quentius auftraten. Spennemann hatte das unvorbereitete und beverische Gehabre des hiesigen Bischöflichen Sines eintretenden Blattes, wie es sogenanntlich in Widergabe der Sonntagsverhandlungen herabstieß, öffentlich stark gegeißelt und warb daher gegen den objektiv beleidigenden Ausdruck "Algerierisch" und "Ägyptengewese" zu einer Geldstrafe von 10,-

Oesterreich-Ungarn.

Ausredaktion.

* Wien, 25. Mai. (Telegramm.) Der Ausredaktion nahm heute in der Specialabteilung die Republikaner in zweiter und dritter Reihe an. Von Rosenberger und Hofmann d. Wollenb. boten heute die Debatten im Auschluß nicht zu bestreiten, indem sie sich die Wahrung ihres Standpunktes im Biennium vorbeileiten. Im Laufe der Befreiung gab der Ministerpräsident Graf Boden eine Erklärung ab.

Frankreich.

Befreiung Nancy; Dr. Leyde; Algerische Untertanen.

* Paris, 25. Mai. (Telegramm.) Eine Gruppe von Eisäfern macht große Anstrengungen, um eine Bewegung der öffentlichen Meinung zu Gunsten der Befreiung von Nancy heranzutragen. Sie hat eine Karte verfaßt, die alle nach der Grenze führenden Eisenbahlinien, die zur Ausfertigung von Truppen, Pferden und Geschützen geeigneten Bahnsteige der Haltepunkte dieser Linien, die Länge der Bahnsteige und den Aufmarsch der Heere die Grenze entlang angibt. Diese Karte wurde dem "Tempo", den "Débats" und dem "Petit Journal" beigelegt. Doctor Leyde hatte gestern eine lange Unterredung mit Haussauer. Im Abgeordnetentreffen verlaufen. Leyde wünschte dem Transvaal-Kreis den Schenke und Rußland zu gewinnen, wie er den des deutschen Reichs bereits gewonnen habe. Er bezog hier die mächtigsten Bündnisse auf. Die Regierung sah die algerischen Untertanen sehr ernst auf. Sie sieht in der antisemitischen Kürzung sehr ernst auf. Sie sieht in der antisemitischen Kürzung der Gewalttäglichkeiten einen blauen Vorwand und deren wahren Grund in dem Biedermeierischen des durch die französischen Siege angestochenen Nationalismus der Araber. Sie hat deshalb die strengen Befreiungsbefehle angeordnet und läßt in den Regierungsbüros Algerien und den anderen Provinzen telegraphen, daß die Araber mit den Indien anfangen, in der Hoffnung, mit den Franzosen zusammen zu kommen. (Böf. Blg.)

Orient.

Ter griechisch-türkischer Krieg.

* London, 25. Mai. (Telegramm.) Die "Standard" meldet aus Athen, die griechische Regierung habe eine Verbindung an die Mächte geschlossen wegen des Vorstoßes Odysseus Vassilis, die Griechenverhandlungen direkt mit Griechenland zu führen. Die griechische Regierung gab den Wählern die Befreiung, sie habe mehr den Wunsch, noch die Absicht, direkt mit der Macht zu verhandeln und bitte die Mächte darum, den Raum der Verhandlungen zu beschleunigen, da die Türken mit der Wiederaufnahme der Feindseligkeiten drohen. Ein offizieller Vertragstext ist bezeugt, daß die Griechen und Deutschland die Feindlichkeit der Türken unterdrücken, wonach in Thessalien die Grenze in dem Sinne, der Türkei keine Defensiv-Stellungen im Gebiete zu gewähren, beschäftigt werden sollte. (Athen, 24. Mai. Die Nähe der Kreter beanspruchen den Oberst Stauffos, der griechische Regierung ein Schiedsgericht zu stellen, welches besagt, daß die Kreter selbst nach dem Abzug der griechischen Truppen entschlossen seien, mit allen Mitteln auf die Vereinigung mit dem Mutterlande hinzuarbeiten, indeswegen werden sie sich, ehe sie eine Entscheidung treffen, an die griechische Regierung wenden, um Information zu erhalten, die den nationalen Interessen entsprechen.

* London, 25. Mai. (Telegramm.) Eine Wiener Zeitung des "Standart" bringt, es sei ein Zwischenfall eingetreten, der die Friedensunterhandlungen verzögern dürfte. Die Botschafter in Konstantinopel erhielten Freitag Weisungen, die von ihnen entworfene Collectione an die Flotte zu unterrichten, aber die schon erwähnten Weisungen des deutschen Botschafters enthielten den wichtigen Vorbehalt, daß vorher die Zustimmung Griechenlands zu den Friedensbedingungen erlangt werden müsse, und unterlagten ihm, legend eine Collectione zu unterrichten, so lange diese Bedingung nicht erfüllt werden solle. Die deutsche Regierung erhält auch, sie würde von der Vermittelung zurücktreten, falls die türkischen Mächte die vorherige Zustimmung Griechenlands für unmöglich erachten sollten. Baron Seume unterrichtete diese Weisungen seinen Collegen, die sich darauf neue Weisungen von ihren Regierungen erbat. (Böf. Blg.)

* London, 25. Mai. (Telegramm.) Eine Konstantinopeler Deichmahlung der "Times" zufolge richtete der Sultan ein Telegramm an den deutschen Kaiser, wonach er ihm für seinen Rath (?) Dank sagt und ihn bittet, diesen fortzuhören; er drückt seiner, gehäuft auf die Feindseligkeit der Gewerkschaftsverbände zwischen Kaiser und ihm, die Hoffnung aus, des Kaisers Feindseligkeiten würden die Türkei lehren, wie sie die Anerkennung ihres Rechtes als türkische Macht (?) erlangen könne. (Böf. Blg.)

* Konstantinopel, 25. Mai. Wie nach der türkischen Seite der Friedensverhandlungen entstandene Mission des deutschen

Reichen Kreuzes, die auf speziellen Wunsch des Sultans nach Konstantinopel dirigiert wurde, hat am Montag ihre Tätigkeit begonnen. Sie war wohl schon in der Sommertagszeit eingetroffen, mögte sich aber einige Tage die türkische Oberschicht gesellen lassen, die ihr erst alle Schenkungsfesten vorzulegen, bevor sie der Sultan das für diese wichtige, nämlich die Kreuzen, zeigte. Die Mission ist in zwei Dauern, die der Sultan reich eingerichtet hat, untergebracht und von einem großen Saal der Dienstlichkeit umgeben, die sie sich allerdings wenig zu Nutzen machen kann, da sie seit der Aufnahme ihrer Tätigkeit mit zweckwidriger Unterbrechung von 7 Uhr bis 12 Uhr Abends in Dienst ist. Den beiden Missionen, Professor Dr. Ritter aus Berlin und Professor Dr. Küttner aus Tübingen, untersteht je eine Baracke mit je achtzig Kranken. In der Weisung sind die Hölle der Verhandlungen nicht schwer, doch bietet die Behandlung der Wunden wegen ihrer Verletzung immens viel Schwierigkeiten. Nichtsdestotrotz bei den Kreuzen wärmendste Übung gegen operative Eingriffe, wo diese nötig sind. Im Allgemeinen jedoch haben sie die Verhandlungen überwunden, kann an die Behandlung durch das Rote Kreuz, das einzige bis jetzt hier tätige, genannt, so daß z. meiste Rekonvalescenzen, die unteren Lazaretten überlassen werden, bilden wieder in deutlicher Verbesserung präzise zu werden. Wenn es auch in den türkischen Lazaretten an nichts fehlt, so kann doch von einer Krankenpflege in europäischer Sinne nicht die Rede sein; und so läßt es sich die verwundeten Soldaten nicht nehmen, allmählich die Augen von Dankbarkeit die Hände zu lösen. Auch die für die griechische Armee bestimmte Ablösung des deutschen Roten Kreuzes wird nunmehr für die Türken, da sie sich in Bosnië befindet, dort und den griechischen Wettbewerbs nicht mehr machen kann. (Böf. Blg.)

Militair und Marine.

* Eine Extrablatt des "Militair-Wochenblatts" bringt eine größere Anzahl Veränderungen in den höheren Commandostellen, fünf Generalmajoren, von denen vier zu einer Brigade kommandieren, der fünfte Adjutant des 1. Infanterie-Regiments war, sind in Genesung ihres Kriegsdienstes zur Disposition gestellt. Es sind dies die Generalmajoren von Gerner, von Rammer, von Schmidt, Augustus und von Seelen. Sieben Oberstes haben den Höchstgrad erhalten, vier davon kommandieren ein Regiment. Die fürstlich freigeborenen groß-Britonien sind wieder bestellt. Generalmajor Freiherr von Wangenheim, Kommandeur der 72. Infanterie-Brigade, ist unter Beförderung zum Generalleutnant zum Kommandeur der 12. Division ernannt. Generalleutnant Abel von der Armee in Kommandeur des 4. Division geworden. Generalleutnant Hartwirth von Bittenfeld, Kommandeur des 12. Divisions, ist in gleicher Eigenschaft zur 17. Division versetzt. Die freigeborenen Brigadiere haben auch wieder bestellt und zwar ist Oberst Gläser, Kommandeur des 59. Infanterie-Regiments, mit der Beförderung der 72. Infanterie-Brigade, Oberst von Poremby, bisher Kommandeur des 11. Regiments, mit der Beförderung der 10. Infanterie-Brigade, Oberst Kroll, Kommandeur des 45. Infanterie-Regiments, mit der Beförderung der 19. Infanterie-Brigade bestellt. Die freigeborenen Brigadiere haben auch wieder bestellt und zwar ist Oberst von Winterfeld, Kommandeur des 7. Infanterie-Regiments, mit dem Kommandeur der 25. Infanterie-Brigade ernannt. Weiters ist Generalmajor v. Kettler, Kommandeur der 1. Gardeartillerie-Brigade, unter Beförderung zum Generalleutnant, zum Kommandeur der 1. Gardeartillerie-Inspektion, und Generalmajor v. Seydel, Chef des Staates der General-Inspektion der Gardeartillerie, zum Kommandeur der 1. Gardeartillerie-Brigade ernannt.

* Berlin, 25. Mai. (Telegramm.) Eine Gruppe von Eisäfern macht große Anstrengungen, um eine Bewegung der öffentlichen Meinung zu Gunsten der Befreiung von Nancy heranzutragen. Sie hat eine Karte verfaßt, die alle nach der Grenze führenden Eisenbahlinien, die zur Ausfertigung von Truppen, Pferden und Geschützen geeigneten Bahnsteige der Haltepunkte dieser Linien, die Länge der Bahnsteige und den Aufmarsch der Heere die Grenze entlang angibt. Diese Karte wurde dem "Tempo", den "Débats" und dem "Petit Journal" beigelegt. Doctor Leyde hatte gestern eine lange Unterredung mit Haussauer. Im Abgeordnetentreffen verlaufen. Leyde wünschte dem Transvaal-Kreis den Schenke und Rußland zu gewinnen, wie er den des deutschen Reichs bereits gewonnen habe. Er bezog hier die mächtigsten Bündnisse auf. Die Regierung sah die algerischen Untertanen sehr ernst auf. Sie sieht in der antisemitischen Kürzung sehr ernst auf. Sie sieht in der antisemitischen Kürzung der Gewalttäglichkeiten einen blauen Vorwand und deren wahre Grund in dem Biedermeierischen des durch die französischen Siege angestochenen Nationalismus der Araber. Sie hat deshalb die strengen Befreiungsbefehle angeordnet und läßt in den Regierungsbüros Algerien und den anderen Provinzen telegraphen, daß die Araber mit den Indien anfangen, in der Hoffnung, mit den Franzosen zusammen zu kommen. (Böf. Blg.)

Colonial-Nachrichten.

* Die Rückberufung des Lieutenant Werther nach Dorf- des-Solomons wurde von dem Gouverneur Oberst Liebert veranlaßt, weil sich Werther überzeugte, die allgemeine Sicherheit der Einwohner in jenen Gebieten gefährdet, zu Schulen liegen. Es war eine biographische Wohnung aus Dorf- des-Solomons, der Lieutenant Werther in "Begleitung" eines Offiziers der Schutztruppe auf dem Reichspostamt "Reichstag" am 12. Mai die Heimreise angetreten, so daß seine Aufgabe am 3. Juni in Berlin erledigt. Die Dokumentation zeigt, daß der Lieutenant Werther überwältigt und die Aten sind darum dem Truppenteil des Bismarck-Infanterie-Regiments übertragen worden. (Man wird sich erinnern, daß insbesondere der kleinste Augen Wolf öffentlich große Bedenken gegen die Hinwendung des Lieutenant Werther erhob.)

Wochennachweis der Bevölkerungsvorgänge in Berlin.

Bevölkerungsverluste	Geburten	Todesfälle	Sonderstatistik		
			II	III	IV
Geborene in der Woche vom 9. Mai bis mit 15. Mai 1897	32	22	22	22	8
Urbangeschlechte männliche	46	46	18	22	5
- weibliche	36	36	20	44	13
- zusammen	82	82	38	64	18
Todigeschlechte männliche	1	1	-	3	5
- weibliche	1	1	-	1	1
- zusammen	2	2	-	3	6
Geborene sonst. Todigeschlechte	39	15	7	15	4
- weibliche	26	15	4	3	57
- zusammen	55	30	11	24	7
Darunter Kinder im Alter von 0-1 Jahr	14	22	6	13	4
Darunter ebenfalls geborene	9	16	5	10	4
- weiblich geborene	6	6	1	3	15
Todesfälle, Zahl der Fälle:					
1. Tod	-	-	-	-	-
2. Mutter und Kind	-	-	-	-	-
3. Schatz	-	-	-	-	-
4. Dichter und Frau	-	-	-	-	-
5. Unterleibliches einschl. gastritisches und venenöses	2	-	-	-	2
6. Siedlung	-	-	-	-	-
7. Choler. sezione	-	-	-	-	-
8. Acute Diarrhoea. einschl.	-	-	-	-	-
9. Acute Enteritis. einschl.	4	7	4	7	2
- Darunter a) Enteritis	3	-	2	-	5
- ältere Akzidenzien	-	-	-	-	-
10. Lungentuberkulose	3	-	1	-	

Seit 35 Jahren Reichstr. Nr. 19
Dreht mein Geschäft
ein seltenes und verschiedenes Gepräg von Herren- und Wohntextilien meiner
zweckmäßigen kleinen Kunden.
Es soll, wie bisher, auch immer mein Prinzip sein, bei der dauer-
haften, tollkühnen Ware die außergewöhnlich
billigsten Preise
zu haben.

Für die jetzige Saison empfiehlt:
Leder-Promenaden-Schuhe
für Herren M. 4.50, Damen M. 3.50,
Knaben und Mädchen von M. 1.50 an.
Herren-Schuhstiefel, Handels. M. 5.50
Herren-Stiefelstiefel, Handels. M. 4.50
Elegante Haberdasher-Schuhe 3.50
Turnschuhe mit Gummirand 2.25
Herren- u. Damen-Pantoffeln 60 u. 40 M.
Frauen-Schlappen-Schuh 4.—
D. Englisch. m. Gummi u. Led. 3.50

Täglich Eingang von Frühjahrs-Neuheiten.
Braune Leder-Schuhe u. Stiefel.
herren-Sport-Schuhe: **Sandalen.**
Braune Chio-Schuhe
do. Schnür-Schuhe
do. Knopf-Schuh
do. Schnür-Schuh
Reichstr. N. Herz, 19, **Reichstr. 19,**
berühmt durch gute Passform, Eleganz und große
Haltbarkeit.
Bitte recht genau auf Firma u. Hausnummer 19 zu achten.

Geschäfts-Uebersicht der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig am 31. März 1897.

	Aktiva:	M.	-
Gute Topte	4,496,500	-	-
Wert:			
a. Wert-Scheck	M. 21,138,900	-	-
b. Darlehen	1,072,200	-	28,211,100
Öffnungen	7,363,700	-	-
Posten-Abnahmen	12,646,600	-	-
Deposites	39,772,100	-	-
Haberdashy-Darlehen gegen Schecks	30,175,700	-	-
Bankgebäude	2,323,200	-	-
Immobilien	1,368,900	-	-
Wohlbau	66,900	-	-
Güter und Commodities	1,900,000	-	-
Diverse	202,200	-	-
Passiva:	42,000,000	-	-
Aktion-Capital	M. 9,307,400	-	-
Reservefonds I	5,170,200	-	14,477,600
Reservefonds II	1,884,900	-	-
Beamer-Gefionsfonds	27,166,500	-	-
Kredite in Umlaufe	14,688,900	-	-
Guthaben auf Postcheckbücher und Girokonten auf	284,900	-	-
Check-Konto	29,266,300	-	-
Kontokorrent und Bilan-Konten	1,678,400	-	-

A. priv. Buschtchrader Eisenbahn.

In der am 17. Mai 1897 abgehaltenen Generalversammlung wurde dem Betriebsrat für die Rechnungen des Jahres 1896 das Abolitionarium ertheilt.

Der Einlösungsbetrag für die per 1. Juli d. J. lautenden Coupons wurde, und zwar für jene der

Actien Litt. A & Co. M. 8. 525 mit . . . Dr. M. fl. 68.50

Gewissheit von Actien Litt. A mit . . . 42.25

Actien Litt. B & Co. M. 8. 200 mit . . . 24.—

Guthaben bestimmt.

Die Einlösung dieser Coupons erfolgt vom 1. Juni d. J. an gegen Einlieferung

des Hauptstoffs der Gesellschaft in Prag.

— f. l. priv. allgem. österl. Boden-Credit-Anstalt in Wien.

— Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig,

den Herren M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a.M.

— L. Bohrmann & Söhne in Hamburg.

der Eisenbahn-Gesellschaft in Berlin.

Bohemischen Credit-Anstalt in Wien.

Die Mitglieder des Verwaltungsrathes wurden die Herren Friedrich Tempsky

und Carl Ritter von Zedekauer wiedergewählt.

Prag, am 19. Mai 1897.

Der Verwaltungsrath.

(Rathaus nicht besetzt.)

Hauptversammlung

„Gegenseitigkeit“, Versicherungsgesellschaft von 1855 in Leipzig.

Montag, den 31. Mai 1897, Nachmittags 6 Uhr
im Bureau der Gesellschaft, Mohrstraße Nr. 6.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftsprüfung. Beschlussfassung über die Verwendung des Überdeckungsfonds.
- 2) Neuwahl für die ausstehenden Mitglieder des Aufsichtsrathes: Herren August Loosbär, Schäffer Kunkel und Dürkheimer-Bücher-Ackermann.

Das Directorium der

„Gegenseitigkeit“.

Ver sicherungsgesellschaft von 1855.

Dr. Kretschmar. Dr. Wolf.

Hierzu vier Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage der Firma Heinrich Thiessen in Leipzig.

Zettler Paraffin- und Solarölfabrik, Halle a. Saale.

Die gerneckte Reaktionen unserer Gesell-
schaft werden hiermit zur Wiederholung
der Generalversammlung auf
Wittstock, den 16. Juni 1897, Nach-
mittags 1 Uhr im das Hotel zur
„goldenen Krone“, hierzieht, höchstlich
eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrathes über das abgelaufene Geschäftsjahr.
- 2) Bericht der Rechnungsprüfer über
Besitz der Güter und Belege (v. § 29
des Statut).
- 3) Feststellung der Bilanz und der
Dividende.
- 4) Erteilung der Entlastung an den Vor-
stand und den Aufsichtsrath.
- 5) Wahl eines Aufsichtsrathes.
- 6) Wahl zweier Rechnungsprüfer (v. §
29 des Statut).
- 7) Beschlussfassung über Wänderung des
13 des Gesellschafter-Statut.

Wegen der Teilnahme an dieser Ver-
sammlung wird auf den § 22 des Gesell-
schafts-Statut mit den Namen auf-
merksam gemacht, daß die Actien nicht bei
der Direktion der Gesellschaft in Halle a. S.
Magdeburgerstraße Nr. 56, auch bei
der Allgemeinen Creditanstalt in Berlin,
dem Bankhaus J. H. Cohn in Teplitz,
Becker & Co. in Leipzig,
H. P. Lehmann & Co. in
Einerhalb der Leipziger Innenstadt, d. h.
bis zum Sonnabend, den 12. Juni
dieses Jahres, Abends 6 Uhr deponirt
werden können.

Halle a. S. den 24. Mai 1897.

Der Aufsichtsrath. Lehmann.

Besitzer.

Bücher

zu Gebrauchszwecken wie für
den täglichen Gebrauch, zur
Zeitung, wie zur Unter-
haltung, als Bildergeschichten,
Jugendblätter, Magazin, Geschäftsbücher,
Geschenk-, Schul- und Wörterbücher, Comme-
tiobücher, Zeitungen, Zeitschriften, Zeitungen
u. d. z. laufen man vor-
züglichhaft Burgher, 24
(Schulbücher-Zeit) d.

E. Lucius.

Dresden-Uenstadt.
Hôtel Stadt Coburg,
Hôtel Stadt Metz,
unmittelbar an Bahnhöfen gelegen,
halten für Sieres empfohlen.
Solidi Preise.



Seine Sie über die wichtigste

Sommerfrische

bestimmen, verlangen Sie sofort Güter und
Preisliste mit
Anträgen vom 1. Juli bis
1. September gegen
Güter u. Dienstleistungen ganz ungebunden
(sehr günstig).
Kostenlos.

Beste Sommerfrische gratis!

Wurzener Kunstmühlenwerke u. Biscuitfabriken vorm. F. Krietsch.

Erste ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 14. Juni 1897, Vormittags 10 Uhr
im kleinen Saale der Neuen Börse zu Leipzig.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht und Jahresabschluß für das erste Geschäftsjahr.
- 2) Bernebung des Aufsichtsrathes.
- 3) Erteilung des Aufsichtsrathes und der Direction.
- 4) Neuwahl von zwei Mitgliedern des Aufsichtsrathes.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind Diejenigen berechtigt, welche sich
als Aktionäre durch den Besitz von Aktien oder durch Depositenrechte, in welchen von
Bürgern oder von der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig oder von
der Leipziger Bank zu Leipzig die Sicherung von Aktien mit Angabe der Summen
belehnt wird, bei dem Eintritt in die Generalversammlung auszuweisen.

Der Versammlungsort wird am 1.10 Uhr größtenteils und um 10 Uhr geschlossen
Wurzen, den 25. Mai 1897.

Der Aufsichtsrath.

Paul Bassenge.

Schutz Verlust
Einbruchs-Diebstahls
gegen
in Folge
Transatlantische
Fener-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft, Hamburg.
General-Vertreter für Kreish. Leipzig u. Zwickau:
Hugo Rosch, Leipzig, Rosstrasse 5.
Agenten werden überall gegen hohe Belohnung angestellt.

Begründet im Jahre 1883.

Bank-Kommanditgesellschaft Paul Kopz & Co.
Friedrich-Strasse 25/26 Berlin SW., Tel. 272, t. 4. Hypoth.-Controller.

Am VI. No. 1022 in eigenem Geschäftshause.

Coulaute Anführung aller Börsenaufträge jeder Effectengattung

— in beliebigen Beträgen bei mindestiger Anzahlung —

— ohne Eintragung ins Börsenregister —

— Wir übernehmen bei allen Börsengeschäften
das Risiko — gegen Zahlung der in unserem Ver-
sicherungstarif (gegen Courserückgang) notoris
ausserordentlich billigen Prämiensätze — auf
beliebige Sichten. —

Unser die umfassendsten Informationen enthalten die, die nütz-
lichste Entwicklung der Tendenzen und Coursbewegung streng
sachlich besprechender „Börsenbeobachter“, sowie unsere soeben in
Anpassung an das neue Börsengesetz herausgegebene Schrift: „Natur
und Wesen der Börsengeschäfte“, ebenso Geschäftsanweisung — Ver-
sicherungstarif — gratis u. franco.

Beste Bezugsquelle für Queues, Eisenbein-Billard-Bälle u. Co. von 40 mm bis 100 mm.

Beste französische Queueleder, sämtliche Billard-Utensilien.

Pochholz-Rugeln u. Regel.

Peterssteinweg 16, darüber der Überkopf.

Preisliste franco. — Gim. und Berl. französische Eisenbeinbälle.

Reparatur-Werkstatt für Queues, Billardbälle, Regel und Regel.

Billardbälle werden gegen ausköhlende Wände leichtweise eingeschossen.

Photograph. Atelier Bruno Riedel, No. 9 Rosethäusig, Leipzig, nicht veräußert!

Mk. 4,50 an
 liefert 12 St. Visit. u. 1 St. Cab. Bild,
Vergroßerung, Kreidezeichn. usw. Bild.

10 Mk. an
Gruppen-Bild & Bild v. 4 St. an,
Sonnabend für alle zur allerbesten Aus-
führung garantiert.

Rosen-
Santolöl-Kapseln
(Inhalt jeder Kapsel
nur Ostind. Santolöl
0,25, also kein Gemischt-
mittel, hellen Blasen-
u. Harzvarensäulen
ohne Einspritzung und
Berufsförderung in wenigen
Tagen. Viele Dank-
scheine. Flaschen 2 u. 3.6
Sachet m. voller Firma
Apotheker E. Lahm in
Würzburg. In Leipzig
zu haben: Engel, Bors-
sen und Hofapotheke zum
weiss Adler, Neustadt
in der St. George-Apoth.
Leipzig-E. in der Jo-
hannes-Apotheke)

Für Banende.

Stempelarbeiten jeder Art werden von
einem jungen, tüchtigen Stempelmeister bei
billiger Preisstellung zu überzeugende Qualität.
Off. Nr. 31 Expedition diele Blätter.

Goldkämmchen

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

die Aus und Absatz für die am 27., 29. und 30. Mai er.
stattindenden Rennen bestreitet.

1) Die vorangestellten Tagen bleibt Rennleitung von 2 Uhr ab bis zum Schluß der Rennen der Rennzeitung der Carl-Laudan-Straße bis zum Ende des für den durchgehenden Zeit, Auto- und Motorwagen geöffnet.

2) Am der Carl-Laudan-Straße zwischen dem Schlesischen Weg und der Brückenstraße, sowie auf dem Rennbahnenweg haben sowohl bei der Rennzeitung wie bei der Abfahrt derselben die linke Straßenseite verdeckt.

3) Auf dem Rennbahnenweg haben sämtliche Wagen in der Reihe zu fahren. Ausdrücken und Vorzeigen wird ausdrücklich untersagt.

4) Sämtliche Wagen, auch diejenigen, für welche Wagenarten gelassen sind, haben auf der vor der Tribüne errichteten Rennzeitung untereinander vorzusehen.

5) Auf dem hinter dem Tribüne befindlichen Wagenplatz und auf dem Scheibenholzweg dürfen nur zur Rennzeitung bestellte Wagen ankommen. Die Rennzeitung haben sich von dem an der Seite positionierten Polizeibeamten eine Plakette geben zu lassen und dieselbe sichtbar am Platz zu legen.

Die Plakette wird sofort nach bestellt. Der an den Rennzeitungsfahrten teilnehmende Wagen ist für die Rennzeitung bestimmt und diese zum leichteren Aufsuchen des Wagens.

Wagen ohne Plakette werden auf den bezeichneten Wegen nicht freigeben und diebstahlserfolgen.

6) Auf Rennbahnen in der und Blasphemie Wagen darf nur auf dem Platz erfolgen.

Kein Wagen darf, wenn er eine Plakette entgegennimmt, von dem Wagenplatz abfahren.

7) Das Verfahren vor der Rennzeitung ist, sowie das Aufstellen von Wagen auf dem Rennbahnenweg ist untersagt.

8) Alle nicht mit Plakette versehenen Wagen, gleich dies ob dieselben zur Rennzeitung bestellt sind oder nicht, haben ihre Aufstellung auf der Carl-Laudan-Straße zu vermeiden.

9) Rennzeitung der Rennen durch Wagen auf dem Schlesischen Weg nicht halten lassen.

10) Nach Beginn des vorliegenden Rennen darf der Rennbahnenweg nicht die Rennzeitung von den großen Seiten an nicht mehr beladen werden.

Herrschaffen, welche sich Wagen zum Abschleppen herstellen, wollen mit Rücksicht auf vorstehende Bestimmung ihre Räder nach der Rennzeitung von den großen Seiten an nicht mehr beladen werden.

11) Für Fahrzeuge nach dem Rennbahnen haben sich die Rennzeitung der Trocken II. Cl. das Fahrgeld im Vorraum bezahlen zu lassen. Die Rennzeitung der Trocken I. Cl. haben schon vor Erreichung des Platzes das Fahrgeld bereits bezahlt, damit jeder unverzüglich Rennzeitung beim Aussteigen vernehmen wird.

12) Für Benutzung der auf der Carl-Laudan-Straße befindlichen Trocken II. Cl. in den 14 Bahnen II des Droschkenhauses für den Rennbahnen folgende Abreise zu entrichten.

Die Benutzung von Droschken I. Cl. hat der Droschkenfahrer aus den durch die Fahrzeitscheine angegebenen Fahrpreisen zu verlangen.

Sonderausgaben werden mit Geldstrafe bis zu 30 A oder entsprechender Haft bestraft.

Leipzig, am 22. Mai 1897.

Der Rath und das Polizeiamt
der Stadt Leipzig.

D. R. 2586. Dr. Georgi. Breiteneider.

Bekanntmachung.

Bei den höheren abgeholten Schätzungen ist sich der Rennstand herausgestellt, daß die deutlichen Rennen fast ausnahmslos nach zu dem, der der Rennzeitungserhaltung festgesetzten Zeitraume fertig und zur baupolizeilichen Beurteilung bereit gestellt waren.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Rennzeitung der Rennen durch Wagen, großer Schaufahrzeuge, Schleppwagen, Wagen, Kutschwagen mit Wohlbereich u. aufzugeben, diese Rennfahrten bis spätestens

Tourenstag, den 10. Juni d. J.

Vormittag 9 Uhr.

zu Rennen vollkommen bereit zu stellen.

Zur Sonderausgabe ist es zulässig, eine Geldstrafe bis zu 100 A oder Entziehung der ertheilten Erlaubnis ein.

Leipzig, den 25. Mai 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

V. B. 4328. Dr. Georgi. Schröder.

Königliches Amtsgericht, Wth. Ib.
Steinberger.

Bekanntmachung.

Die Geschäftsführer unserer Wasserwerksverwaltung in Leipzig-Nordost zieht wegen Reinigung der Röhre am 28. und 29. Mai 1897 für den Betrieb mit dem Publikum geschlossen.

Leipzig, den 24. Mai 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ie. 2610. Dr. Georgi. Grotius.

Gefucht

wird der am 8. November 1871 in Hellendorf geborene Arbeitnehmer Ludwig Wilhelm Rohrhardt, welcher zur Fürsorge für sein Kind angesehen ist.

Leipzig, den 24. Mai 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Armenamt. Henrichsen. Dr.

Gefucht

wird die am 6. Januar 1878 in Günthersdorf geborene ledige Arbeitnehmerin Minna Bertha Taube, welche zur Fürsorge für ihr Kind angesehen ist.

Leipzig, den 25. Mai 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Armenamt. Henrichsen. Dr.

Gefucht

wird zwischen Bekanntmachung von 4. Januar 1896, den am 4. Januar 1895 in Berlin geborenen Handarbeiter Friedrich Wilhelm Schenkel betrieben.

Leipzig, den 22. Mai 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Armenamt. Henrichsen. Dr.

Gefucht

wird die am 6. Januar 1878 in Günthersdorf geborene ledige Arbeitnehmerin Minna Bertha Taube, welche zur Fürsorge für ihr Kind angesehen ist.

Leipzig, den 25. Mai 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Armenamt. Henrichsen. Dr.

Gefucht

Am Sonnabend, den 29. bis Mitt. Vormittag 10 Uhr soll hierfür, Eisenbahnstr. 9, 1. Et., die Eisbahn-, Wals- und Bringschänken- und Küchenmöbelshafte der 1. Censur gerichteten Firma C. Kühlwein & Co., Kommandaturschaff, öffentlich meistbietet und gegen soziale Ausschaltung im Ganzen versteigert werden.

Die Versteigerung kann vom 24. bis Mitt. ab möglich (mit Ausnahme des Samstagabendes) in der Zeit von 9—12 und 3 bis 6 Uhr erfolgen und liegt auf dem Comptoir vorstellig ein Verzeichnis der vorhandenen Wirtschaften.

Etwas weitere Abschläge erhält der Untersteiger.

Leipzig, den 23. Mai 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Armenamt. Henrichsen. Dr.

Gefucht

Am Sonnabend, den 29. Mai er., von Vormittag 10 Uhr an soll in neuem Provinzial zu Leipzig-Wedders eine Partie Kugelkästen, Drahntisch und leere Räder öffentlich an die Weißbieranstalten gegen soziale Ausschaltung versteigert werden.

Leipzig, den 28. Mai 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Armenamt. Henrichsen. Dr.

Gefucht

Am Sonnabend, den 29. Mai er., von Vormittag 10 Uhr an soll hierfür, zu den Räumen des königlichen Amtsgerichts, Königl. Schule, Leipzig, 10 die Schuhversteigerung erfolgen.

Versteigerer sind A. 322, 301, 316, 318, beschriften und A. 4013, 22 nichtbenannte Postkarten.

Leipzig, den 25. Mai 1897.

Der Kaufverwalter John Müller.

Bekanntmachung.

Im Kaufverwalteramt vom Vermögen des Kohlenhändlers Emil

Alfred Schulz, Leipzig, soll die Schuhversteigerung erfolgen.

Versteigerer sind A. 322, 301, 316, 318, beschriften und A. 4013, 22 nichtbenannte Postkarten.

Leipzig, den 25. Mai 1897.

Der Kaufverwalter John Müller.

Auf Sol. 9064 des Handelsgerichts für den Bezirk des unterliegenden Amtsgerichts in Brüder die Wettbewerbsfahrt in Birma

Gemeinnützige Handelsfahrt mit dem Sitz in Leipzig eingetragen und weiter verlaubt worden,

dass die Inhaber der Firma der Gemeinnützigen Handelsfahrt in Leipzig Inhaber des Sitzes und über 500 000 A. verfügt und 500 zu 1000 A. benötigt und

den Herrn Gustav August, Rossmann, W. Alfred Voerster, Kaufhändler hier, und Dr. Karl Müller, Buchhändler hier, Mitglieder des Vorstandes sind.

Der Gesellschaftsvertrag ist ausgestellt am 5. April 1897.

Die Gesellschaft besteht in Brüder in Leipzig und in dessen Umgebung große Handelsfahrtläufe zu erwerben, auf ihnen kleine, freiliegende Häuser mit preiswerten, gebundenen Waren zu mit Gütern bestücken und diese Güter unter Bedingungen, welche den Gemeinnützigen Zweck der Gesellschaft entsprechen, entweder zu verkaufen oder zu verleihen.

Der Vertrag wird vom Aufsichtsrath erkannt und besteht aus einer Fiktion oder mehreren Fiktionen.

Die Namen der Vorstandsmitglieder sind bekannt geworden.

Der Gesellschaftsvertrag ist ausgestellt am 5. April 1897.

Die Gesellschaft besteht in Brüder in Leipzig und in dessen Umgebung große Handelsfahrtläufe zu erwerben, auf ihnen kleine, freiliegende Häuser mit preiswerten, gebundenen Waren zu mit Gütern bestücken und diese Güter unter Bedingungen, welche den Gemeinnützigen Zweck der Gesellschaft entsprechen, entweder zu verkaufen oder zu verleihen.

Der Vertrag wird vom Aufsichtsrath erkannt und besteht aus einer Fiktion oder mehreren Fiktionen.

Die Namen der Vorstandsmitglieder sind bekannt geworden.

Der Gesellschaftsvertrag ist ausgestellt am 5. April 1897.

Die Gesellschaft besteht in Brüder in Leipzig und in dessen Umgebung große Handelsfahrtläufe zu erwerben, auf ihnen kleinen, freiliegenden Häusern mit preiswerten, gebundenen Waren zu mit Gütern bestücken und diese Güter unter Bedingungen, welche den Gemeinnützigen Zweck der Gesellschaft entsprechen, entweder zu verkaufen oder zu verleihen.

Der Vertrag wird vom Aufsichtsrath erkannt und besteht aus einer Fiktion oder mehreren Fiktionen.

Die Namen der Vorstandsmitglieder sind bekannt geworden.

Der Gesellschaftsvertrag ist ausgestellt am 5. April 1897.

Die Gesellschaft besteht in Brüder in Leipzig und in dessen Umgebung große Handelsfahrtläufe zu erwerben, auf ihnen kleinen, freiliegenden Häusern mit preiswerten, gebundenen Waren zu mit Gütern bestücken und diese Güter unter Bedingungen, welche den Gemeinnützigen Zweck der Gesellschaft entsprechen, entweder zu verkaufen oder zu verleihen.

Der Vertrag wird vom Aufsichtsrath erkannt und besteht aus einer Fiktion oder mehreren Fiktionen.

Die Namen der Vorstandsmitglieder sind bekannt geworden.

Der Gesellschaftsvertrag ist ausgestellt am 5. April 1897.

Die Gesellschaft besteht in Brüder in Leipzig und in dessen Umgebung großen Handelsfahrtläufen zu erwerben, auf ihnen kleinen, freiliegenden Häusern mit preiswerten, gebundenen Waren zu mit Gütern bestücken und diese Güter unter Bedingungen, welche den Gemeinnützigen Zweck der Gesellschaft entsprechen, entweder zu verkaufen oder zu verleihen.

Der Vertrag wird vom Aufsichtsrath erkannt und besteht aus einer Fiktion oder mehreren Fiktionen.

Die Namen der Vorstandsmitglieder sind bekannt geworden.

Der Gesellschaftsvertrag ist ausgestellt am 5. April 1897.

Die Gesellschaft besteht in Brüder in Leipzig und in dessen Umgebung großen Handelsfahrtläufen zu erwerben, auf ihnen kleinen, freiliegenden Häusern mit preiswerten, gebundenen Waren zu mit Gütern bestücken und diese Güter unter Bedingungen, welche den Gemeinnützigen Zweck der Gesellschaft entsprechen, entweder zu verkaufen oder zu verleihen.

Der Vertrag wird vom Aufsichtsrath erkannt und besteht aus einer Fiktion oder mehreren Fiktionen.

Die Namen der Vorstandsmitglieder sind bekannt geworden.

Der Gesellschaftsvertrag ist ausgestellt am 5. April 1897.

Die Gesellschaft besteht in Brüder in Leipzig und in dessen Umgebung großen Handelsfahrtläufen zu erwerben, auf ihnen kleinen, freiliegenden Häusern mit preiswerten, gebundenen Waren zu mit Gütern bestücken und diese Güter unter Bedingungen, welche den Gemeinnützigen Zweck der Gesellschaft entsprechen, entweder zu verkaufen oder zu verleihen.

Der Vertrag wird vom Aufsichtsrath erkannt und besteht aus einer Fiktion oder mehreren Fiktionen.

Die Namen der Vorstandsmitglieder sind bekannt geworden.

Der Gesellschaftsvertrag ist ausgestellt am 5. April 1897.

Die Gesellschaft besteht in Brüder in Leipzig und in dessen Umgebung großen Handelsfahrtläufen zu erwerben, auf ihnen kleinen, freiliegenden Häusern mit preiswerten, gebundenen Waren zu mit Gütern bestücken und diese Güter unter Bedingungen, welche den Gemeinnützigen Zweck der Gesellschaft entsprechen, entweder zu verkaufen oder zu verleihen.

Der Vertrag wird vom Aufsichtsrath erkannt und besteht aus einer Fiktion oder mehreren Fiktionen.

Die Namen der Vorstandsmitglieder sind bekannt geworden.

Der Gesellschaftsvertrag ist ausgestellt am 5. April 1897.

Die Gesellschaft besteht in Brüder in Leipzig und in dessen Umgebung großen Handelsfahrtläufen zu erwerben, auf ihnen kleinen, freiliegenden Häusern mit preiswerten, gebundenen Waren zu mit Gütern bestücken und diese Güter unter Bedingungen, welche den Gemeinnützigen Zweck der Gesellschaft entsprechen, entweder zu verkaufen oder zu verleih

Br. Halsblutwasch.
Vorläufig, komplett gerichtet und gefärbt, kostengünstig, großer Preis, Wundheilung halber sofort sehr preiswert zu verkaufen.
Während Halsblutwasch 8. II. reicht.

Ein hässl. aber. Gutsausfall mit
Anämie, 1.67 groß, bl. weiß über-
zogen, preiswert zu verkaufen.
Leipzig, Rauter-Wilhelmsstr. 38, p.

10 Stück Pferde, können leicht, passend,
1.67, Preis, 100—500 A. das leicht.
Dresden, Preis 100—500 A. das leicht.

Ein lammfleischer Spielzeugmutter
ist billig zu verkaufen. Sie erträgt
Rohfleischkraut 14, port.

3. ur. heil. Rauter-Wilhelmsstr. 38, p.
170 g., Preis, 100—500 A. das leicht.
Dresden, Preis 100—500 A. das leicht.

Ein lammfleischer Spielzeugmutter
ist billig zu verkaufen. Sie erträgt
Rohfleischkraut 14, port.

3. ur. heil. Rauter-Wilhelmsstr. 38, p.
170 g., Preis, 100—500 A. das leicht.
Dresden, Preis 100—500 A. das leicht.

Ein Pferd, schwärzbraun,
leicht hässl. Füße u. Gänge, frisch und
lebhaft, 160 kg, Preis, wird billiger ver-
kauft in Goldhof zum Unter in Grünfeld.
Dresden, 1. Lt., im rech. Hof, Str. 101 II. 2.

Rittergut Schernitzburg bei Stolzen-

Weißensee verkaufst.

fette Ochsen u. Rühe.

50 Stück fette Schweine,
300—400 kg, wenig, hat abgenommen
Untersatz Wentzel, Leipzighenthal

Sehr günstige Nierenpasteten,
2 Kürbisse und 2 Hühner mit 6 Jungen
sind zu verkaufen.

Dreherkreis Nr. 6, im Restaurant.

Dachshunde,

2.2 (1 Jahr alt) von prächtiger Eleganz ab-
genommen und im Hotel-Sternschein einge-
trogen, sind zu verkaufen. Alterszeit, 48. I. 1.

Bollblut-Bernhardiner,

6 Monate alte Hündin mit prima Stammbaum,
sind zu verkaufen.

Franz Hüttig, Hörselstraße 48, port.

Sehr. Zug, v. Brust, sehr kräftig, sehr
frisch, 120 kg, Preis, sehr frisch.

Ein prächtiger schwarzer Hund in völlig
zu verkaufen. Weißstraße 84, port. D.

Echte junge Hölle-Hündin,
1/2 Jahr alt, sehr kräftig, sehr schön gezeichnet,
Preis für 45 A. Wiedenstraße 5, Hof p. r.

Reiner weißer Hund aus 200 kg zu ver-
kaufen. E. C. Empfangsstraße 45, II. entst.

Eine Hündin, sehr schön gezeichnet, ein
Hauer, billig zu verkaufen. Weißstraße 20, Hof p.

Geld- und Hypotheken-
Verkehr.

Solidar, tüchtiger Geschäftsmann mit
einem gehenden Geschäft sucht Kontakte für
seine guten Kundenwünsche.

Offeret unter N. 100 in die Expeditions-

heile Blätter erbetet.

Der Ultimo September er. jude ich
für mein neues Fabrikgrundstück eine
Zugewinne von ca. 500.000 M. eine
alleinige Hypothek

in Höhe von circa
300.000 Mark.

Schuldurteile werden gesucht, ihre
werden Adressen unter Gültig. 18
in der Expedition d. B. übereinvertragten.

100.000 M. auf Land der 1. Oktober
gekauft. Preis beträgt 207.800 A. Groß-
verleiher will die übersteigen unter 6. 31 an

Rudolf Messe, Nordhausen, einf.

4. 40.000 m. zu 4% p. r. gegen beste gesuchte
Kauf. zu leihen. Abt. W. 95 Exp. d. B. erh.

20.000 Mark

1. Hypothek werden auf ein großes Sillen-
grundstück in Modau sofort zu leihen gesucht.

Offeret unter N. 21 in die Expedi-

tion d. Blätter, Rathausstraße 14, erbeten.

Ein gut reitendes

Elektricitäts-Werk

in lebendiger Industrie- und Betrieb sucht
der 1. Jan. 1890 Eröffnung einer Wasser-
leitung 20.000 A. Kapital, welches hypo-
tiechisch eingezogen und mit 5% verzinst
wird. Off. unter Z. 304 an die Exp. d. B.

18.000 M. auf 1. Stelle auf
Gebäude und Land der 1. Oktober ge-
kauft. Preis 207.800 A. Groß-
verleiher will die übersteigen unter 6. 31 an

Rudolf Messe, Nordhausen, einf.

3. 17.—20.000 mäand. 1. Hypo-
thek 4% per 30. Jan. gesucht. Agenten
vertreten. Offeret unter N. 241 an

Rudolf Messe, Leipzig.

Mk. 16—17,000

Was sind sofort gegen gute Preise
und Sicherheit zu leihen gesucht.

Offeret unter C. 402 an Haasen-

stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

11. Hypothek 15—20.000 M.

von Schildkröter auf rent. Grundstück in
Wittenberg sofort gesucht. Offeret unter

B. 11 2 Gültig d. B. Königstraße 7.

Stadt, Gebäudefonds sind vor. D. von

1000 A. auf 1. Jahr gegen Sicherheit.

Off. unter W. 90 in die Exp. d. B.

Mk. 500—1000 von 1. Febr. 1.

Großh. gelöst gegen 2. Gültig. 1.

1. Jahr, genügend Sicherheit vor-
handen. Off. unter N. 112 Exp. d. B.

500 A. g. Sicherheit zu 1000 M. auf
1. Jahr gesucht. Off. unter N. 105 Exp. d. B.

400—500 A. auf 1. Sicherheit. Off. unter
N. 50 Gültig. Exp. d. B. Königstraße 14.

Ein größte Dienst bei Wohnungslie-
gung 1/2 Jahr nach 2000 A. an-
gebildet zu leihen. Nachfrage nach Wohn-
einfamil. W. Off. unter N. 110 Exp. d. B.

Gejagt 200 A. auf 1. Sicherheit. Preis
ca. 10.000 A. Gejagt. Exp. d. B. Königstraße 14.

1. gr. Sicherheit. Preis, sicher, höchst 20 A.
mehr. Off. unter N. 100 in die Exp. d. B.

Rathaus sucht Darlehen von 150 A.

Offeret unter N. N. Hauptpostamt.

Wer lebt einem jungen, sehr gut, in sicherer
Stellung befindet. Rathaus 150 A. gegen
Bauvergütung und Sicherstellung zu verant-
wort. Note? Werde. Offeret unter N. 150 in
die Blätter d. Blätter, Rathausstraße 14, erh.

Wer lebt, auf. D. unter N. 50? H. H. Beham d.

Rathaus sucht Darlehen von 150 A.

Offeret unter N. N. Hauptpostamt.

Wer lebt einem jungen, sehr gut, in sicherer
Stellung befindet. Rathaus 150 A. gegen
Bauvergütung und Sicherstellung zu verant-
wort. Note? Werde. Offeret unter N. 150 in
die Blätter d. Blätter, Rathausstraße 14, erh.

Wer lebt, auf. D. unter N. 50? H. H. Beham d.

Rathaus sucht Darlehen von 150 A.

Offeret unter N. N. Hauptpostamt.

Wer lebt einem jungen, sehr gut, in sicherer
Stellung befindet. Rathaus 150 A. gegen
Bauvergütung und Sicherstellung zu verant-
wort. Note? Werde. Offeret unter N. 150 in
die Blätter d. Blätter, Rathausstraße 14, erh.

Wer lebt, auf. D. unter N. 50? H. H. Beham d.

Rathaus sucht Darlehen von 150 A.

Offeret unter N. N. Hauptpostamt.

Wer lebt einem jungen, sehr gut, in sicherer
Stellung befindet. Rathaus 150 A. gegen
Bauvergütung und Sicherstellung zu verant-
wort. Note? Werde. Offeret unter N. 150 in
die Blätter d. Blätter, Rathausstraße 14, erh.

Wer lebt, auf. D. unter N. 50? H. H. Beham d.

Rathaus sucht Darlehen von 150 A.

Offeret unter N. N. Hauptpostamt.

Wer lebt einem jungen, sehr gut, in sicherer
Stellung befindet. Rathaus 150 A. gegen
Bauvergütung und Sicherstellung zu verant-
wort. Note? Werde. Offeret unter N. 150 in
die Blätter d. Blätter, Rathausstraße 14, erh.

Wer lebt, auf. D. unter N. 50? H. H. Beham d.

Rathaus sucht Darlehen von 150 A.

Offeret unter N. N. Hauptpostamt.

Wer lebt einem jungen, sehr gut, in sicherer
Stellung befindet. Rathaus 150 A. gegen
Bauvergütung und Sicherstellung zu verant-
wort. Note? Werde. Offeret unter N. 150 in
die Blätter d. Blätter, Rathausstraße 14, erh.

Wer lebt, auf. D. unter N. 50? H. H. Beham d.

Rathaus sucht Darlehen von 150 A.

Offeret unter N. N. Hauptpostamt.

Wer lebt einem jungen, sehr gut, in sicherer
Stellung befindet. Rathaus 150 A. gegen
Bauvergütung und Sicherstellung zu verant-
wort. Note? Werde. Offeret unter N. 150 in
die Blätter d. Blätter, Rathausstraße 14, erh.

Wer lebt, auf. D. unter N. 50? H. H. Beham d.

Rathaus sucht Darlehen von 150 A.

Offeret unter N. N. Hauptpostamt.

Wer lebt einem jungen, sehr gut, in sicherer
Stellung befindet. Rathaus 150 A. gegen
Bauvergütung und Sicherstellung zu verant-
wort. Note? Werde. Offeret unter N. 150 in
die Blätter d. Blätter, Rathausstraße 14, erh.

Wer lebt, auf. D. unter N. 50? H. H. Beham d.

Rathaus sucht Darlehen von 150 A.

Offeret unter N. N. Hauptpostamt.

Wer lebt einem jungen, sehr gut, in sicherer
Stellung befindet. Rathaus 150 A. gegen
Bauvergütung und Sicherstellung zu verant-
wort. Note? Werde. Offeret unter N. 150 in
die Blätter d. Blätter, Rathausstraße 14, erh.

Wer lebt, auf. D. unter N. 50? H. H. Beham d.

Rathaus sucht Darlehen von 150 A.

Offeret unter N. N. Hauptpostamt.

Wer lebt einem jungen, sehr gut, in sicherer
Stellung befindet. Rathaus 150 A. gegen
Bauvergütung und Sicherstellung zu verant-
wort. Note? Werde. Offeret unter N. 150 in
die Blätter d. Blätter, Rathausstraße 14, erh.

Wer lebt, auf. D. unter N. 50? H. H. Beham d.

Rathaus sucht Darlehen von 150 A.

Offeret unter N. N. Hauptpostamt.

Wer lebt einem jungen, sehr gut, in sicherer
Stellung befindet. Rathaus 150 A. gegen
Bauvergütung und Sicherstellung zu verant-
wort. Note? Werde. Offeret unter N. 150 in
die Blätter d. Blätter, Rathausstraße 14, erh.

Wer lebt, auf. D. unter N. 50? H. H. Beham d.

Rathaus sucht Darlehen von 150 A.

Offeret unter N. N. Hauptpostamt.

Wer lebt einem jungen, sehr gut, in sicherer
Stellung befindet. Rathaus 150 A. gegen
Bauvergütung und Sicherstellung zu verant-
wort. Note? Werde. Offeret unter N. 150 in
die Blätter d. Blätter, Rathausstraße 14, erh.

Wer lebt, auf. D. unter N. 50? H. H. Beham d.

Rathaus sucht Darlehen von 150 A.

Offeret unter N. N. Hauptpostamt.

Wer lebt einem jungen, sehr gut, in sicherer
Stellung befindet. Rathaus 150 A. gegen
Bauvergütung und Sicherstellung zu verant-
wort. Note? Werde. Offeret unter N. 150 in
die Blätter d. Blätter, Rathausstraße 14, erh.

Wer lebt, auf. D. unter N. 50? H. H. Beham d.

Rathaus sucht Darlehen von 150 A.

Offeret unter N. N. Hauptpostamt.

Wer lebt einem jungen, sehr gut, in sicherer
Stellung befindet. Rathaus 150 A. gegen
Bauvergütung und Sicherstellung zu verant-
wort. Note? Werde. Offeret unter N. 150 in
die Blätter d. Blätter, Rathausstraße 14, erh.

Wer lebt, auf. D. unter N. 50? H. H. Beham d.

Rathaus sucht Darlehen von 150 A.

Junger Schreiber

für Bericht-Grazeragentur gesucht. Off. unter T. A. 1 am Vollmaz. Büste, Zepter Straße 35.

Eine tüchtige

Aviseschreiberin u. Ansiederer
findet per 15. Juni a. er. in einer wichtigen
großen **Kommissons- und Buchhandlung**
Stellung. Sie wollen sich nur buchhändlerisch
gründete Kenntnis werden.

Angebote unter O. 80 in die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Junger Töpfer,

meinerseitig im Rahmen eines kleinen
Betriebes will, kann als Volontärin er-
folgen. W. durch H. N. Schmidt & Co., habe a. S. Wiednerplatz 25.

1 Koch-Volontär

sucht für sehr kleines Haus
H. Lukomý, Blücherplatz 4.

Ein in Landschafts- und Architektur-
Aufnahmen betreibender **Photograph** event.
nur Sonntags geschäft. Offerten E. 2930
an **Rund. Messe**, Leipzig, erbeten.

Tücht. Steinbruder gesucht. **Bauerei** Str. 63.
Steinbruder zur Küstneiterin sucht sofort
Hahn, Eisenbahnstraße 45.

Steinschleifer
gesucht gleich bei **Mehner & Haas**,
Leipzig-Nord, Hohermarktstraße 11.

Mebrere tüchtige Mechaniker
in dauernde Stelle bei hohem Lohn per sofort
gesucht. Besuchten wollen sich mit Bezeugungen
meiben bei J. C. Hauptmann & Co.,
Johannistraße 10.

Gürtler
und **Galvaniseur**
mit guten Bezeugungen, um Aufzettchen einer
Beladungskrämer vollständig beworben, bei
hohem Lohn in dauernde Stellung bei J. K. Schröder & Co.,
Leipzig, Schloßgasse 11.

2 tüchtige Schlosser am Kochmaz.,
die jedoch erhaltene Arbeit
Windmühlenstraße 42, Kable.

Tüchtiger Reparatur-Schlosser
für Fahrzeuge gesucht.
Arthur Schäfer, Lauterstraße 16.

Ein älterer erprobter Schlosser wird
als reifer Schlosser in dauernde Stellung
nach Burgau gesucht. Räumtes der Wilh.
Bräuer, Petersheimweg 7.

Dreher und Schlosser
haben Honig & Martin, Berliner Str. 11.

Tüchtiger Bohrer gesucht
Wiednerhof 1. Rautub. Lauterstr. 10.

Tüchtige Rohrleger
auf Schrotteilung sofort gesucht.

Bosseleitungsbau Eilenburg,
Leipziger Straße 16.

Steinmetzgerbeiten auf Bau gesucht
Wagwag., Welschesche Straße 25.

2 tüchtige Steinmetzgerlein
Lindenau, Demmeringstraße 30, im Laden.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

**Große sofort ein
tüchtiger Fleischkleister**
bei hohem Bezahlung. Carl Küster,
Leipzig, Wagnerstraße 10/12.

Gro

Prachtvolles Hochparterre,
Wohngesinde in Görlitz, herrschaftliche Räume, Bob. Beträge mit Gartien, nächster Zahl
des November und der darauffolgenden Salons, für 1500 A pro anno vom 1. Oktober ab
zu vermieten. Nähert bei Hausmeister, Görlitz, Scherzerstraße 7.

Hofendorfer Str. 4 ist eine kleine, sehr
zweckmäßige Wohnung, Bob. Beträge mit Gartien, nächster Zahl
für 750 A v. 1. Oct. s. veran. Nähert bei Hausmeister, Görlitz, Scherzerstraße 7.

Südstraße, Görlitz ist eine kleine, sehr
zweckmäßige Wohnung, Bob. Beträge mit Gartien, nächster Zahl
für 750 A v. 1. Oct. s. veran. Nähert bei Hausmeister, Görlitz, Scherzerstraße 7.

Lange Straße 31

(alte Marienplatz) ist die zweite Etage, 6 Stuben mit Zu-
behör, sofort oder später zu vermieten.
Nähert beim Hausmann oder beim
dem Brüderlein Hausmeister Martin,
Hofendorf's Hof, Treppen C. L.

Neumarkt No. 13

ist die 2. Etage (Hinterhaus) vor 1. Juli
zu vermieten. Preis 350 A. Nähert bei Hausmeister
beim Hausmann oder Promenadestr. 10, L. T.

Waldbühne 8

ab zum 1. October 2. Etage (6 Räume,
Bob. Balkon, Gartien) für 1250 A zu ver-
mieten. Nähert dabei.

6 Brüderstraße 6

1. II. Etage 700 A, 1. III. Etage 420 A
per 1. October zu vermieten.
Nähert Anhause in der Bäderstraße.

Dorotheenplatz 4 ist die 2. Etage, Son-
nenseite, für 1. Oct. zu vermieten.
Nähert dabei.

Hospitalstr. 25

sofort zu vermieten:
1. Wohnung im 2. Obergeschoss mit
Balcon, herzliche Ausstattung,
schöne Niederlagsräume mit
direktem Zugang.

für 1. October zu vermieten.
1. Wohnung im Hochparterre.
zu erfragen bei Reichswohl
Rudert, Gewandhausstr. 6, III.

Hainstr. 12, 3 Tr.

sehr geräumige Wohnung für 750 A am
1. October oder später zu vermieten durch
Reichswohl Hader, Zentralbergsstr. 6.

Härtelstraße 12.

geräumige 4. Etage in seinem Hause im
mit Hauptwohnungsposten für 1. Juli zu ver-
mieten. Nähert dabei 1. Etage beim Helfer.

Tauschae Strasse 34 4. Et. 350 A.
zu erfragen bei A. Schlag, Lange Str. 12.

1. Juli 1. 4. Et. 280 A, or eins. 2.
Parkstr. 675 A, 1. Oct. Oberhafenstraße 9.

Böllnau, nach Kaiser-Wilhelmstraße,
find für gl. bzw. 1. October 2 Wohnungen,
bestehend aus 6 Zimmern, Küche u. Küchen-
Garten pp. zu vermieten. Nähert Kaiser-Wilhelmstr. 14.

Gernot's Götzenstr. 8 u. 12, Nähe der
Bahnstr., Augustuspl. 6, zu 1. Oct. 2 groß-
eckige Wohnungen, 800 A zu vermieten.
Nähert. Nähert Kaiser-Wilhelmstr. 14.

Logis 3 Et. 2 R. R. u. Badebdr., für
1. Oct. zu vermieten.
Nähert Tauschae Str. 19, 9. Oct.

Rohlgartenstraße 69, direkt an der
Theaterstraße, zweckmäßige Wohnung
in der 3. Etage, mit Gartien, per 1. October für 580 A zu ver-
mieten.

Nähert dabei beim Hausmann.
Große Wohnung in 1. Et. 8 Theaterstraße,
mit Balkon, herzliche Ausstattung, 2. Etage, per 1. Oct. Preis 800 A zu
vermieten. Nähert, Rohlgartenstr. 26, IV.

Josephinenstr. 1 in einer 3. Etage für
500 A sofort oder 1. Juli zu beziehen.

herrlich eingerichtete Wohnung:
4. Stimmer, Kommer, Badekabin., Küche
mit Spülkammer, per 1. October zu ver-
mieten.
V. Reichswohl, Eisenbahnhstr. 78, I.

Q. Entrüdig,

Carolastr. per 1. Oct. herrschaftl. Woh-
nungen, Sonnenseite, mit Gartien 1100 bis
2000 A. Nähert Preißhauer Str. 7, Contra.

Q. Entrüdig, Villa Blumenstraße 19
ist die 1. Etage, leicht u. ohne Wohnraum,
Balcon, Bäder, für 15. August zu vermieten.
Nähert Leipzig, Kaiser-Wilhelmstr. 14, I. Contra.

Im Einbilde b. Rommel mögl. Hochzeit in
Veranda u. Gart. Nähert Preißhauerstr. 19, III. L.

Bad Friedrichroda

Villa Grosch
empfiehlt über zw. eingerichteten Woh-
nungen in geprägter Lage, nahe am Walde
und Kurhaus, hohe Ausstatt., elektrische Be-
leuchtung (auch Bierstall).

ff. Garconlogis,

Wohn- u. Schlafzimmer, Poststr. 7, III. L.
hübsches Garconlogis

f. Herren, zu dem, Hauptstraße 38, II. r.

Garçou, gut möbl., 20 A pro Mon.,
Schulstrasse 1, II. L. Ede d. Reichswohl.

Garconlogis, groß u. freischl., mit 2 Bettten
an 1 oder 2 D. zu d. Hauptstraße 26, III. L.

Garçou, möbl., mit Schreibplatte,
Herrstraße 17, II. r.

F. Möbl. Garçou, mit od. ohne Cabinet,
a. W. Glaser, bill. zu d. Elberfeld, 51, II. L.

Das hübsche Garconlogis ist zu vermieten,
Preis 18 A. Sophienstraße 52, 3. Etage.

Sehr freundl. Garconlogis per 1. 6. an
Heintz, ob. Ronin, zu d. Lange Str. 27, I. L.

Garconlogis, Frucht, gut möbl. Zimmer
zu vermieten Sophiestraße 7, part. Hälfte.

Garcon-Logis (einige Bette), gut
möbl., zu verm. Sophiestraße 33, I.

Garçou, jaub. zu verm., monatl. 14 A.
Schulstrasse 1, II. L. Ede d. Reichswohl.

Garconlogis, groß u. freischl., mit 2 Bettten
an 1 oder 2 D. zu d. Hauptstraße 26, III. L.

Garçou, möbl., mit Schreibplatte,
Herrstraße 17, II. r.

F. Möbl. Garçou, mit od. ohne Cabinet,
a. W. Glaser, bill. zu d. Elberfeld, 51, II. L.

Das hübsche Garconlogis ist zu vermieten,
Preis 18 A. Sophiestraße 52, 3. Etage.

Sehr freundl. Garconlogis per 1. 6. an
Heintz, ob. Ronin, zu d. Lange Str. 27, I. L.

ff. Garçou, ist od. ip. Rauch, Steinm. 26, II.

Sehr schönes Garconlogis ist zu d. Thälser, 21, II.

Eis

Frucht und Vanille

a. Portion 20 Pf.

empfiehlt die Konditorei von

L. Tilebein Nachf.

herrstraße 17.

Café Bomberg Colonnaden-

Gasse, preiswerte Kaffee-, Käse-.

+ Brotzeit, Autentholz. +

Reichl. Preis. Mittagstisch. Gassestraße 15, I. r.

Ausstellungs-Variété-Theater.

Nur noch 6 Tage:
Carl Maxstadt als "Bettelbau".

Nur noch 6 Tage:
The 6 Athos, die besten Kopf auf Kopf-Akrobaten.

Adonis, der unvergleichliche Contorsionist.

Lucie Delavarre, Instrumental-Virtuosin.

Gerda & Signe Borg, schwed. Gesangs- und Tanzduettistinnen.

La belle Venus, die grossartige Lustvolttine.

Milton Brothers, komische Heckturner.

Die Männer im Monde, ausgef. von den 4 Roberts.

Gesellschaft Ivanoff, Little-Carlins, Fantaska Linda.

Aufgang 8 Uhr. Saalatrien. Balcon 50 A. Parterre, nach, 75 A. Parquet, numer. 4 A. Parterre-Logen-Platz 4 A. Dauerkarten für Herren 15 A. für Damen 10 A.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

heute und folgende Tage:

Große humoristische Concerte
von Oscar Jungbühnel's humorist. Sängern.

Gastspiel des beliebten und unübertroffenen Salonor- und

Charakter-Humoristen

Herrn Märker aus Dresden.

Montag 8 Uhr. Eintritt 30 A. Vorzugskarten günstig.

Täglich neue, höchst komische Programme! C. Trojahn.

Morgen Donnerstag zwei Concerte, 1/4 Uhr und 1/2 Uhr.

Leipzig, Krystall-Palast, Alberthalle.

Wittwoch, den 26. Mai 1897, Abend 7 1/2 Uhr prächtige Beginn der Rositität:

Lustige Blätter!

von Director Fr. Renz und dem Großherzoglich-Sächsischen Hofballmeister August Siems. Aus dem eindrücklichen Theile des Programms sind besonders hervorzuheben: 6 Tänze des Buddeus, der lustigen, heiteren und witzigen von Herrn Hugo Herzog. Die vier Jahreszeiten. Große Schule, gespielt von 4 Damen. Auftritte des berühmten Schuhziehers Mr. Gaberel mit den Schuhziefern Albarsac, Miss Clementine Orlord in ihrer vorzüglichen Tech-Arie zu Weide. Mr. Charles und Mr. James Joe als Doppeljungens zu Werke.

Ferner: Ein Duell nach dem Ball. Komische Scene

in 2 Akte. Donnerstag, den 27. Mai 1897, Abend 7 1/2 Uhr prächtige Beginn der Rositität:

Lustige Blätter!

Fr. Renz, Director.

heute, sowie jeden Mittwoch:

Grosses Militair-

Extra-Concert

von der vollständigen Capelle des K. S.

14. Inf.-Regiments Nr. 179

unter persönlicher Leitung des Herrn Stabskapoisten J. Kapitain.

Aufgang prächtig 8 Uhr. (Aussermähltes Programm.) Eintritt 30 A.

Vorzugskarten günstig. In den selbigen erhalten keine beim Eintritt zu haben!

Nach dem Concert großer Ball bis 12 Uhr.

Wegen Donnerstag, Himmelfahrtstag:

Grosses Militair-Extra-Concert und Ball!!

Capelle des 107. Regiments. Direction: C. Walther.

Wochentags 1/4 Uhr. (Aussermähltes Programm.) Eintritt 30 A.

Täglich grosser Mittagstisch. Nachhaltige Abend-Mahlzeit.

Wochentags Schneckenfangen. Brüderl. Stangen-Spargel.

NB. Bei schönem Wetter Concerte im Garten! P. L. Brandt.

Die Kalmücken kommen!

G. Holzheimer's Weinstuben, Chausseestr. 47-49.

Angenehmer Aufenthalt. Naturreine Weine. Elegante Bedienung.

Central-Halle.

Sonnabend, den 29. Mai a. c.

Grosses Spargel-Essen,

a. Concert 3 A. Beginn der Tafel 8 Uhr.

Die Anzahl der gewünschten Gedecke beliebt man im Concer gef. anmelden zu wollen.

NB. Am Himmelfahrtstag: Grosses Ballmusik.

R. Carius.

Schaumwein-Kellerei

vorstand der vorzüglichsten

1893r Cuvées

Besonders empfohlen: Cabinet Sekt

Rothlack Extra

mittelsüss, herb oder extra dry.

Crostewitz,

25 Min. von Station Golßwitz. Unter-
gezeichnet macht ein großes Publikum. Weisse
Weine und Gelehrte von Leipzig u. Um-
gebung. Schattiger, schattiger Gartenzimmer,
Gartenlärm, schattiges Gartenzimmer, Kolonaden u. zum Himmelfahrtstag und
Wingststunde außenherum. Aufmerksamkeits Beliebung.

